



# Friede in der Gemeinde

*An welche Begebenheiten, an welche Menschen denkt ihr oder über welche Menschen sprecht ihr, wenn ihr zuhause seid?*

Wenn wir ehrlich sind:

**Es menscht halt doch sehr in unserer Gemeinde.**

**Ist das “vermintes Terrain”?**

# Fronten in der Gemeinde – live

Eine Gemeindeversammlung zum Thema **Gebäudekonzept**.  
Es knistert in der Luft. In Nullkommanichts entstehen **Fronten**.

## Der Manager



*„Ich hätte eine detailliertere Tagesordnung erwartet. Das bin ich anders gewohnt.“*

## Die Idealistin



*„Wir sollten erst einen Raum öffnen, in dem jeder sein kann, wie er ist.“*

## Die Traditionalistin



*„Die Kirche gehört doch schon immer zum Dorf. Die Jugend weiß Tradition nicht mehr zu schätzen.“*

## Der Junge

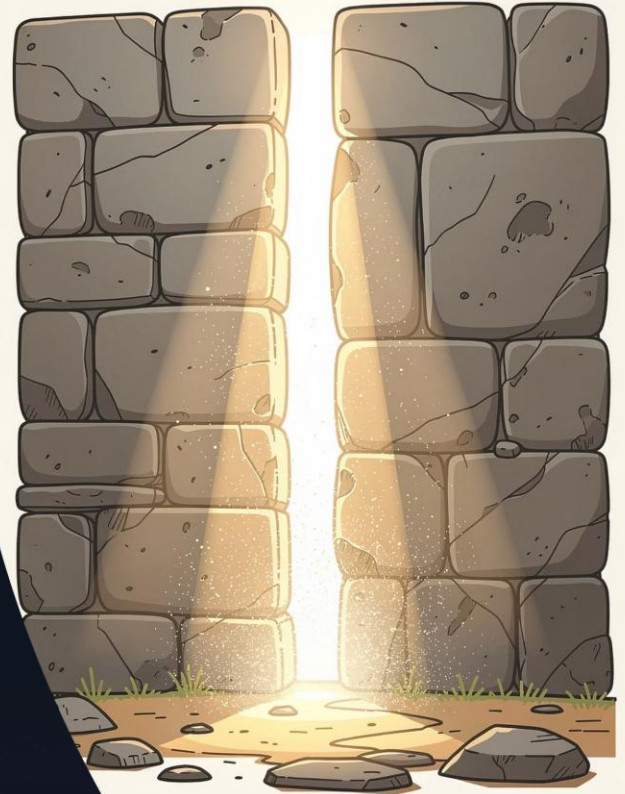


*„Meine Welt ist das Internet. Lange bleibe ich hier sowieso nicht mehr.“*

# Gemeinderealität – und ein Bibelwort

Das ist keine Ausnahme – das ist  
**Gemeinderealität**. **Fronten** entstehen schnell,  
Mauern wachsen leise.

① Was sagt die Bibel dazu? **Epheser 2, 11–22**  
– ein langer Abschnitt über Mauern, Fronten  
und den Frieden, den Christus stiftet. Achtet  
beim Lesen: *Wo seht ihr Fronten und  
Mauern in dieser Gemeinde?*



<sup>11</sup> Darum gedenkt daran, dass ihr, die ihr einst Heiden im Fleisch wart und Unbeschnittene genannt wurdet von der sogenannten Beschneidung, die am Fleisch mit der Hand geschieht

<sup>12</sup> — dass ihr in jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen von der Bürgerschaft Israels und fremd den Bündnissen der Verheißung; ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt.

<sup>13</sup> Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus.

<sup>14</sup> Denn Er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes abgebrochen hat,

<sup>15</sup> indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, hinwegtat, um die zwei in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften,

<sup>16</sup> und um die beiden in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte.

<sup>17</sup> Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen;

<sup>18</sup> denn durch ihn haben wir beide den Zutritt zu dem Vater in einem Geist.

<sup>19</sup> So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen,

<sup>20</sup> auferbaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist,

<sup>21</sup> in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn,

<sup>22</sup> in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.

<sup>11</sup> Darum gedenkt daran, dass ihr, die ihr **einst** Heiden im Fleisch wart und Unbeschnittene genannt wurdet von der sogenannten Beschneidung, die am Fleisch mit der Hand geschieht <sup>12</sup> — dass ihr in jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen von der Bürgerschaft Israels und fremd den Bündnissen der Verheißung; ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt.

<sup>13</sup> **Jetzt** aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus. <sup>14</sup> Denn Er ist unser Friede, ...

<sup>11</sup> Darum gedenkt daran, dass ihr, die ihr **einst** Heiden im Fleisch wart und Unbeschnittene genannt wurdet von der sogenannten Beschneidung, die am Fleisch mit der Hand geschieht <sup>12</sup> — dass ihr in jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen von der Bürgerschaft Israels und fremd den Bündnissen der Verheißung; ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt.

<sup>13</sup> **Jetzt** aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus. <sup>14</sup> Denn Er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes abgebrochen hat, <sup>15</sup> indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, hinwegtat, um die zwei in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften, <sup>16</sup> und um die beiden in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte. <sup>17</sup> Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen; <sup>18</sup> denn durch ihn haben wir beide den Zutritt zu dem Vater in einem Geist.

<sup>19</sup> So seid ihr **nun** (= infolgedessen von jetzt an und in Zukunft) nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, <sup>20</sup> auferbaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist, <sup>21</sup> in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, <sup>22</sup> in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.

<sup>13</sup> **Jetzt** aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus.

<sup>14</sup> Denn Er ist unser Friede, der **aus beiden** eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes abgebrochen hat,

<sup>15</sup> indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, hinwegtat, um **die zwei** in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften,

<sup>16</sup> und um **die beiden** in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte.

<sup>17</sup> Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen;

<sup>18</sup> denn durch ihn haben **wir beide** den Zutritt zu dem Vater in einem Geist.

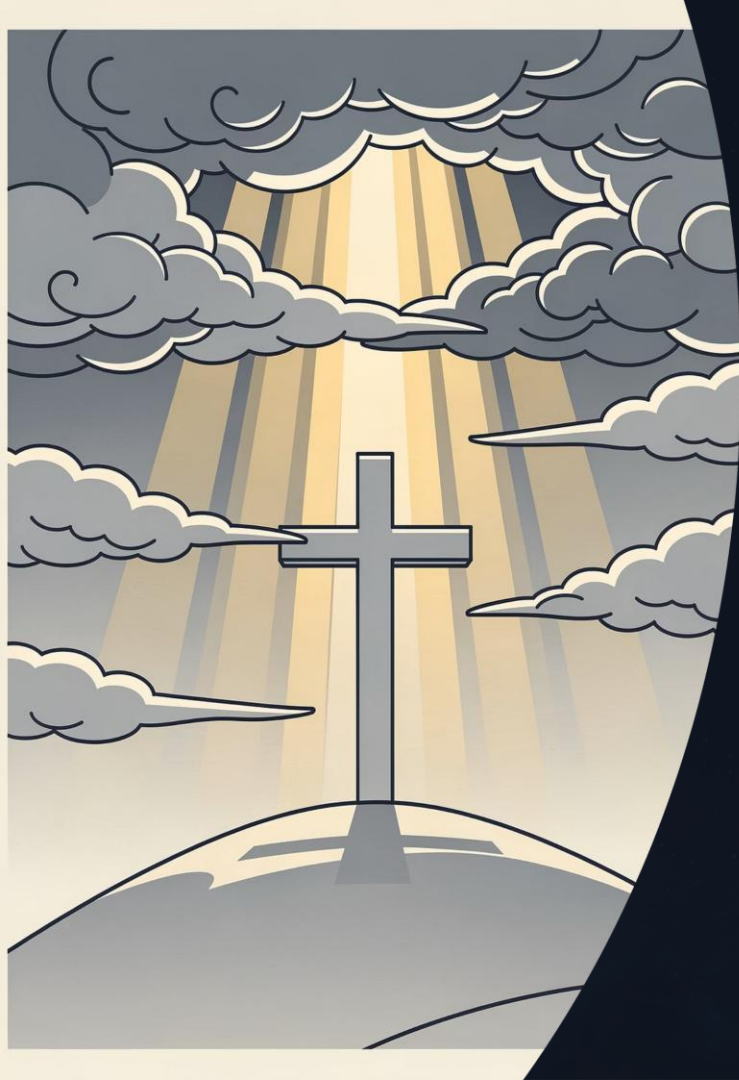
# Nahegebracht durch das Blut Christi

1. Israel & die  
Gemeinde

2. ER ist  
unser Friede

„Denn **Er** (Jesus)  
ist unser **Friede**“

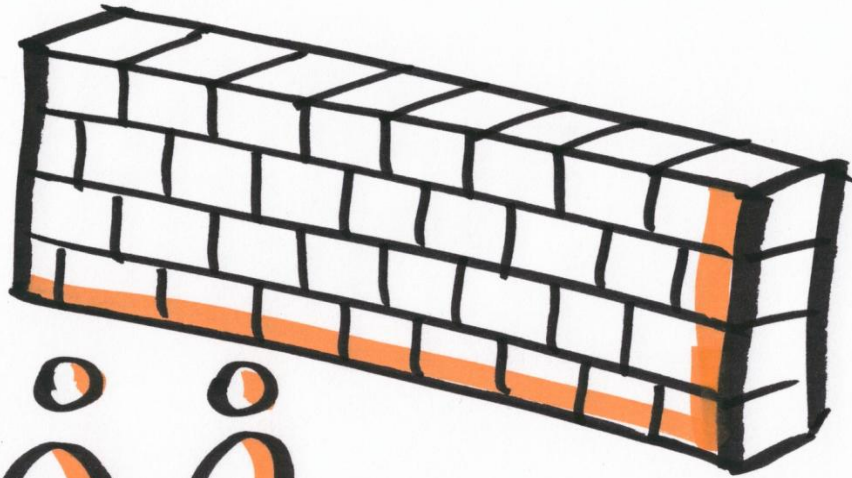
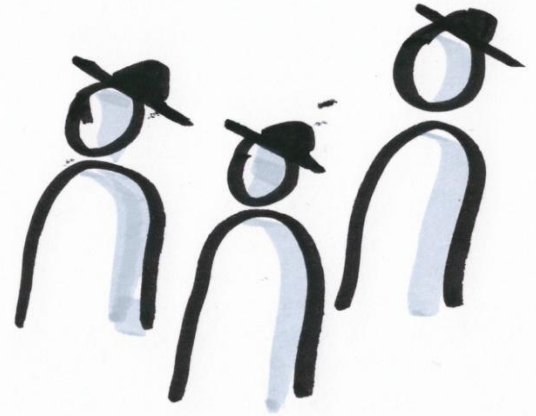
— Epheser 2,14



<sup>11</sup> Darum gedenkt daran, dass ihr, die ihr **einst** **Heiden** im Fleisch wart und Unbeschnittene genannt wurdet von der sogenannten Beschneidung, die am Fleisch mit der Hand geschieht

<sup>12</sup> — dass ihr in jener Zeit ohne Christus wart, **ausgeschlossen** von der **Bürgerschaft Israels** und **fremd** den **Bündnissen der Verheißung**; ihr hattet **keine Hoffnung** und wart **ohne Gott** in der Welt.

Israel



Heiden

# Israel

<sup>1</sup>Röm 3,2 / <sup>2</sup>Röm. 9, 4-5

**Ihnen** hat Gott seine Worte anvertraut.<sup>1</sup>

**Ihnen** hat er die Sohneswürde geschenkt.<sup>2</sup>

**Ihnen** hat er sich in seiner Herrlichkeit gezeigt.<sup>2</sup>

mit **ihnen** hat er seine Bündnisse geschlossen.<sup>2</sup>

**Ihnen** hat er das Gesetz und die Ordnungen des Gottesdienstes gegeben.<sup>2</sup>

**Ihnen** gelten seine Zusagen.<sup>2</sup>

**Sie** sind Nachkommen der Stammesväter, die Gott erwählt hat.<sup>2</sup>

Aus **ihrer** Mitte ist seiner irdischen Herkunft nach der Messias hervorgegangen, Christus, der Herr über alles, der für immer und ewig zu preisende Gott.<sup>2</sup>

Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern; **auf ihn sollst du hören!** Und es wird geschehen, wer auf meine Worte nicht hören will, die er in meinem Namen reden wird, von dem will ich es fordern!

*5. Mose 18, 15.19*

**Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.**

*Johannes 1, 11*

Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind; wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt!

*Lukas 13, 34*

<sup>9</sup> Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. <sup>10</sup> Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden; <sup>11</sup> denn die Schrift spricht: »Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!« <sup>12</sup> Es ist ja kein Unterschied zwischen Juden und Griechen: Alle haben denselben Herrn, der reich ist für alle, die ihn anrufen, <sup>13</sup> denn: **»Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden«.**



<sup>13</sup> **Jetzt** aber, in **Christus Jesus**, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus.

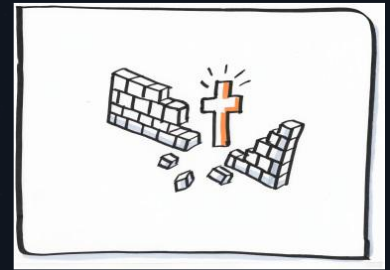
<sup>14</sup> Denn Er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und **die Scheidewand des Zaunes abgebrochen** hat,

<sup>15</sup> indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, **das Gesetz** der Gebote in Satzungen, **hinwegtat**, um die zwei in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften,

<sup>16</sup> und um die beiden in einem Leib **mit Gott** zu **versöhnen** durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte.

<sup>17</sup> Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen;

<sup>18</sup> denn durch ihn haben wir beide den **Zutritt zu dem Vater** in einem Geist.



<sup>13</sup> **Jetzt** aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus.

<sup>14</sup> Denn Er ist unser Friede, der aus **beiden** eins gemacht und **die Scheidewand des Zaunes abgebrochen** hat,

<sup>15</sup> indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, **das Gesetz** der Gebote in Satzungen, **hinwegtat**, um **die zwei** in sich selbst **zu einem neuen Menschen** zu schaffen und Frieden zu stiften,

<sup>16</sup> und um die **beiden** in einem Leib mit **Gott** zu **versöhnen** durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte.

<sup>17</sup> Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen;

<sup>18</sup> denn durch ihn haben wir beide den **Zutritt zu dem Vater** in einem Geist.



<sup>13</sup> **Jetzt** aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch **das Blut des Christus**.

<sup>14</sup> Denn Er ist unser Friede, der aus **beiden eins** gemacht und **die Scheidewand des Zaunes abgebrochen** hat,

<sup>15</sup> indem er **in seinem Fleisch** die Feindschaft, **das Gesetz** der Gebote in Satzungen, **hinwegtat**, um **die zwei** in sich selbst **zu einem neuen Menschen** zu schaffen und Frieden zu stiften,

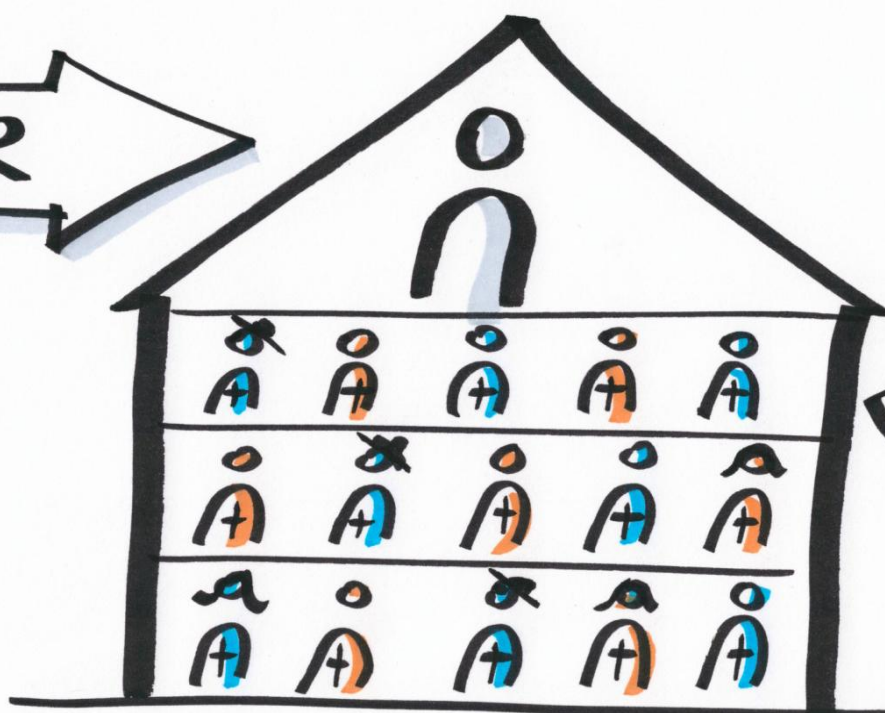
<sup>16</sup> und um die **beiden** in **einem Leib mit Gott** zu **versöhnen** durch **das Kreuz**, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte.

<sup>17</sup> Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen;

<sup>18</sup> denn durch ihn haben wir beide den **Zutritt zu dem Vater in einem Geist**.

Und er (...) zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam, und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. (...) sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und an den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, welche die Namen der **zwölf Stämme der Söhne Israel** sind (...). Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen zwölf Namen der **zwölf Apostel des Lammes**.

VATER

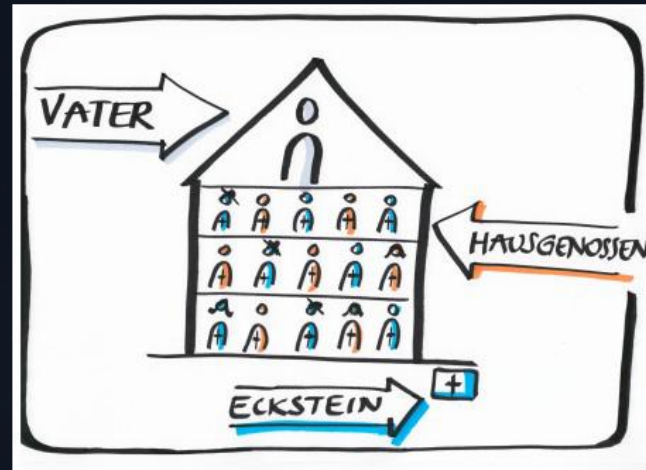


HAUSGENOSSEN

ECKSTEIN



<sup>19</sup> So seid ihr nun (= infolgedessen von jetzt an und in Zukunft) nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. <sup>20</sup> (Ihr seid) aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. <sup>21</sup> In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, <sup>22</sup> und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.



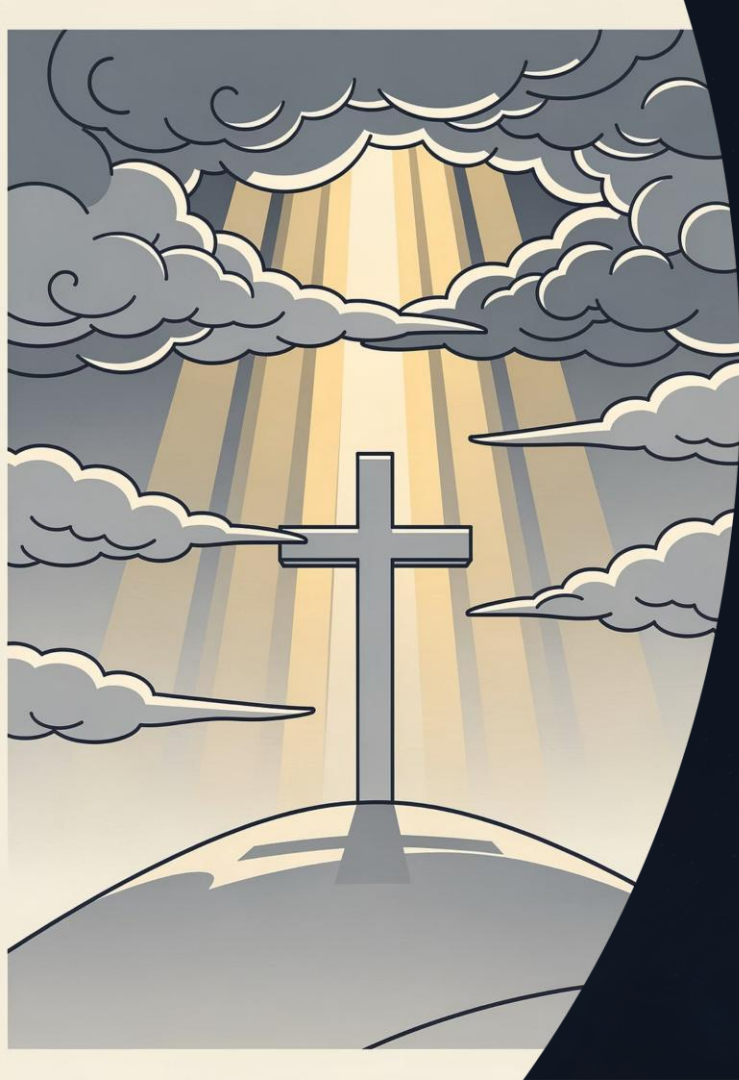
# Nahegebracht durch das Blut Christi

1. Israel & die  
Gemeinde

2. ER ist  
unser Friede

„Denn **Er** (Jesus)  
ist unser **Friede**“

— Epheser 2,14



# ER ist unser Friede

Jesus hat beiden – den Fernen und den Nahen – Frieden verkündigt.

Wenn wir uns wieder bewusst machen, was das bedeutet, wird das Auswirkungen haben – auf die Gemeinde, auf unser Leben.



# Was bedeutet: Jesus ist unser Friede?

## Feindschaft

**Weil Jesus** der Friede ist, darf die Feindschaft auch zwischen uns nicht mehr herrschen.

## Verbindung

**Weil Jesus** uns verbindet, darf uns nichts mehr trennen.

## Offenheit

**Weil Jesus** uns die Fernen nahebringt, dürfen wir anderen den Weg nicht versperren oder schwer machen.

## Friede – ein roter Faden durch Epheser 2

<sup>13</sup> **Jetzt** aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus.

<sup>14</sup> Denn Er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes abgebrochen hat,

<sup>15</sup> indem er in seinem Fleisch die **Feindschaft**, das Gesetz der Gebote in Satzungen, **hinwegtat**, um die zwei in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und **Frieden** zu stiften,

<sup>16</sup> und um die beiden in einem Leib **mit Gott** zu **versöhnen** durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die **Feindschaft getötet** hatte.

<sup>17</sup> Und er kam und verkündigte **Frieden** euch, den Fernen, und den Nahen;

<sup>18</sup> denn durch ihn haben wir beide den Zutritt zu dem Vater in einem Geist.

# Gründe für Unfrieden

Es darf uns nicht verwundern,  
dass es in der Gemeinde Jesu  
Christi nicht anders zugeht als in  
der Welt.



# Wann werden Unterschiede sichtbar?

Menschen können unglaublich unterschiedlich sein – das merkt man besonders dann, wenn man eng zusammenlebt oder zusammenarbeitet:

→ **Im Alltag**

*Nach dem ersten Ehejahr oder wenn es ans Arbeiten und Schaffen geht.*

→ **In Gemeinschaft**

*Nach 2 Wochen gemeinsam Zelten in der Wildnis.*

→ **In Krisen**

*In Extremsituationen, bei Veränderungen und intensiver Gemeinschaft.*

Konflikte in Gemeinden sind keine Überraschung – sie sind oft sogar ein Zeichen dafür, dass eng zusammengelebt und gearbeitet wird.

# Ein Beispiel aus Streithausen

Die Gemeinde überlegt, ihre  
Gottesdienstzeiten zu ändern.



# Die Stimmen aus Streithausen

***Pfarrer  
Schläferich***

***KGR  
Ausflugsfreudig***

***Gudrun  
Lammfromm***

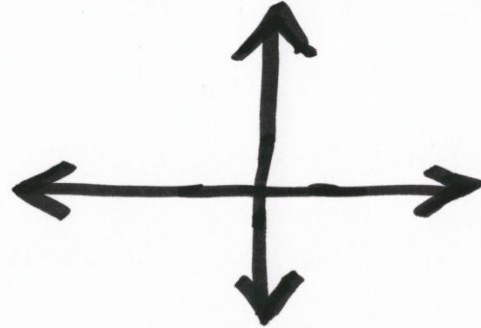
***Erna  
Ausgelastet***

***Bruno Brummelig  
(15 J.)***

DAUER



DISTANZ



NÄHE



WECHSEL

Persönlichkeitstypen (nach: Riemann---Thomann--  
-Modell, Grundformen der Angst)

# Das Riemann-Thomann-Modell

## Vier Persönlichkeitsrichtungen

- **Nähe:** kontaktfreudig, teambereit, harmoniebedürftig
- **Distanz:** braucht Ruhe und Freiheit, rational, kühl wirkend
- **Dauer:** Stabilität, Verlässlichkeit, Beständigkeit
- **Wechsel:** Veränderung, Spontaneität, Flexibilität

## Wo verortest du dich?

Wenn du an einen Konflikt denkst – könnte er auch an unterschiedlichen Persönlichkeitstypen hängen?

Alle vier Typen sind heute Morgen hier vertreten. Manchmal sind konträre Typen miteinander verheiratet – oder sitzen gemeinsam in Gremien der Gemeindeleitung.

① **Jeder Typ** hat Stärken und Schwächen. Nur gemeinsam im Team kann man alle Stärken nutzen.

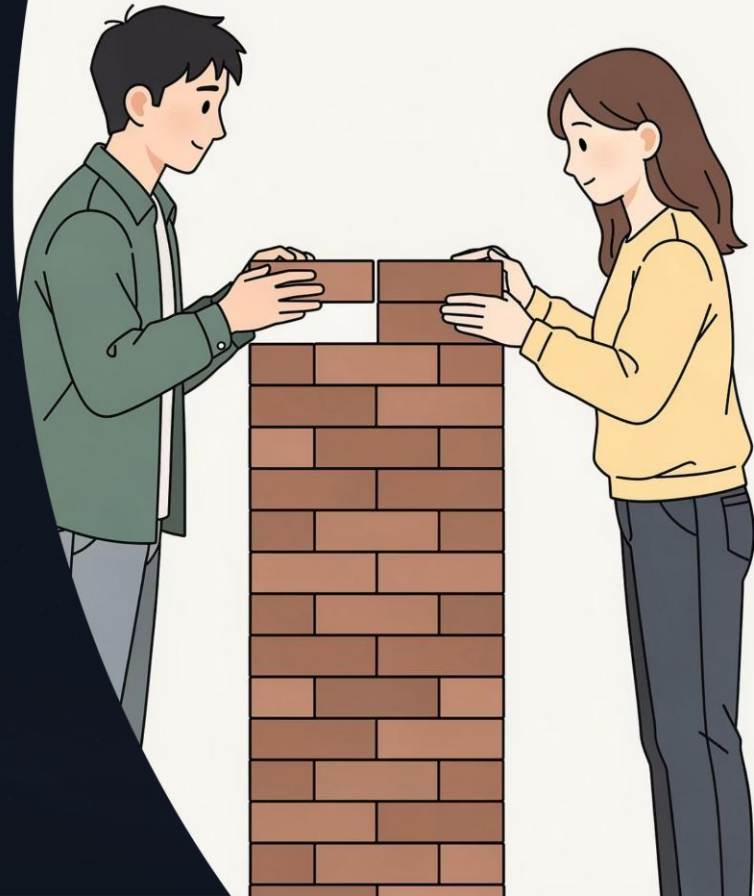
# Theologische Unterschiede

## Trennende Fragen

*Wer hat das richtige Bibelverständnis? Wer ist gerettet? Wer steht noch unter Gottes Gnade?*

## Mauern und Zäune

Wie oft ziehen wir klare Grenzen zu „den anderen“ – genau wie damals zwischen Juden und Heiden in Ephesus.



# ER IST UNSER FRIEDE

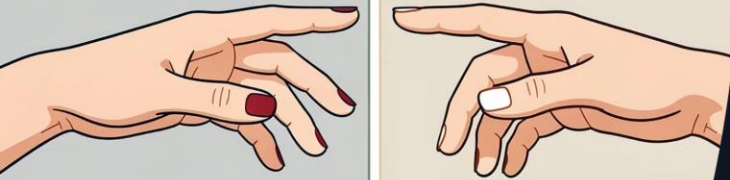
Er verbindet die getrennten Parteien zu einem Leib. Er will die Fernen zu sich holen und fordert dafür Verständnis von uns, die wir nahe sind.

Lasst uns nicht diejenigen sein, die **Mauern bauen und Zäune ziehen**, wenn Jesus sie niederreißt. Wir brauchen ihn als das Verbindende.

## Wie ist Friede in der Gemeinde möglich?

Paulus macht wunderschön klar: Der Friede Gottes kommt mitten hinein in eine zerstrittene Situation – in einer Person, ohne unser Zutun.

- ☑ Jesus schafft nicht nur Frieden – **Er** selbst **ist** in Person **Frieden**.



# Was wir tun können

01

## Frieden suchen

Aktiv nach Versöhnung streben, nicht warten bis der andere den ersten Schritt macht.

03

## Unterschiede aushalten

Das Verschiedene in Liebe ertragen und immer wieder an den gemeinsamen Grund erinnern.

02

## Darum beten

Den Frieden erbitten, der uns verheißen ist – er kommt von Jesus, nicht von uns.

04

## Christus als Fundament

Einen anderen Grund kann niemand  
legen außer dem, der gelegt ist,

*welcher ist Jesus Christus*

1. Korinther 3,11

# Hat Gott eine Adresse?

*Der US-Politiker Ernie Chambers wollte 2007 Gott verklagen – für ...”*

*(Höchster Kreisblatt, 43. Woche 2008, S. 1)*

**Hat Gott eine Adresse oder nicht?** Einige Christen sagen: Gott wohnt in unseren Kirchen. Deshalb haben wir uns bemüht, sie besonders schön und prächtig zu bauen.

Juden zur Zeit Jesu waren überzeugt, Gott wohne im Tempel in Jerusalem. **Und heute?**



# Wo wohnt Gott heute?

## Eine wichtige Frage

Diese Frage ist entscheidend: Denn wo Gott wohnt, da ist **mein Zuhause**.

- Würdest du gerne Tür an Tür mit Gott leben?
- Würdest du gerne ein Zuhause haben, das du nie mehr verlassen musst?
- Würdest du gerne ein Zuhause mit vielen Mitchristen haben?

**Dieses Zuhause gibt es schon heute**

Kein Vertrösten auf den Himmel –  
Paulus schreibt: „**So seid ihr...**”

<sup>19</sup> **So seid ihr nun** (= infolgedessen von jetzt an und in Zukunft) **nicht mehr** Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid **Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.** <sup>20</sup> **(Ihr seid) aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.** <sup>21</sup> **In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn,** <sup>22</sup> **und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.**

# Wo wohnt Gott heute?

## Eine wichtige Frage

Diese Frage ist entscheidend: Denn wo Gott wohnt, da ist mein Zuhause.

- Würdest du gerne Tür an Tür mit Gott leben?
- Würdest du gerne ein Zuhause haben, das du nie mehr verlassen musst?
- Würdest du gerne ein Zuhause mit vielen Mitchristen haben?

**Dieses Zuhause gibt es schon heute**

Kein Vertrösten auf den Himmel –  
Paulus schreibt: „**So seid ihr...**”

Dieses Zuhause hat uns Jesus  
geschaffen. Es ist **Seine Gemeinde**.

- Jesus hat dieses Zuhause mit Seiner ganzen Liebe gebaut.

# Die Gemeinde als Zuhause



## Geborgenheit

Ein Zuhause, das man nie mehr verlassen muss – gegründet auf Christus.



## Gemeinschaft

Viele Mitchristen unter einem Dach – trotz aller Unterschiede verbunden.



## Offene Türen

Ein Zuhause, das auch für Fremde und Ferne offen steht – wie Jesus es will.

# Ein Tipp für die Gemeinde

Nicht Hausschuhe an, Mikrowelle anstellen und auf dem Sofa liegen – sondern:

**Einander in Liebe dienen.**

Jesus hat dieses Zuhause, diese Gemeinde, mit Seiner ganzen Liebe gebaut. Er hat uns mit Seinem eigenen Blut gerettet. Darum wollen wir einander in Liebe dienen.

Machst Du mit?